

Kantonsstrasse K17b Udligenswil-Dierikon,  
Götzenthalstrasse  
10926 Verbesserung Normalprofil  
Felseinschnitt Oberdierikonerstrasse

## R O D U N G S G E S U C H

**Inhalt:**

- Rodungsformular  
(Vollzugshilfe Rodungen und Rodungersatz, Anhang A1 vom 1.4.2014, BAFU)
- Kartenausschnitt 1:25'000
- Bericht zum Rodungsgesuch
- Rodung Situation 1:500
- Ersatzaufforstung Situation 1:500

**Weiteres Vorgehen:**

- Öffentliche Auflage des Rodungsgesuches zusammen mit dem Bauprojekt.
- **Bei der Auflage sind zusätzlich 3 komplette Dossiers des Rodungsgesuchs mit Originalunterschrift direkt dem lawa zuzustellen** (BAFU, lawa, Revierförster).
- Dem lawa ist nach Auflage des Bauprojektes zu bestätigen, dass keine Einsprachen eingegangen sind.

**22. Juli 2016**

---

**Auftraggeber:**

Kanton Luzern, Verkehr und Infrastruktur vif, Projektleiter Pius Suter,  
Arsenalstrasse 43, Postfach, 6010 Kriens 2 Sternmatt  
Tel. 041 318 11 60 E-Mail: pius.suter@lu.ch

**Bearbeitung:**

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH, Riedweg 3, 6072 Sachseln  
Tel. 041 660 94 71 / 079 726 98 16 E-Mail: adrian.vonmoos@bluewin.ch

**Waldfeststellung:**

Kanton Luzern, Landwirtschaft und Wald lawa, 30.10.2014  
ausgeführt von Renatus Birrer, Revierförster / Nachführung Katasterplan, 20.11.2014

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

**Rodungsvorhaben:** Kantonsstrasse K17b Udligenswil-Dierikon, Götzentalsstrasse, 10926 Felseinschnitt Oberdierikonstrasse

**Gemeinde(n):** Dierikon

**Kanton(e):** LU

**Forstkreis/  
Waldabteilung Nr.:** 1

Legende Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

### 1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

An der Kantonsstrasse K17b sind folgende Arbeiten vorgesehen:

Verbreiterung Kantonsstrasse im Bereich der Kurve bei km 1.880-2.120 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit;  
Zurücksetzen der bergseitigen Felsböschung wegen häufigem Steinschlag und als Vorleistung für den späteren Ausbau der Kantonsstrasse.

### 2 Gesuchsbegründung/-nachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Die Kantonsstrasse K17b ist bestehend und muss an Ort und Stelle verbreitert werden.  
Mit einer Verbreiterung auf der Gegenseite könnte der Kurvenradius nicht vergrössert werden  
und es wäre ebenfalls Waldareal betroffen.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Grosses öffentliches Interesse an der Sicherheit auf Kantonsstrassen und Gewährleistung der Verkehrsachsen.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Rodungsfläche wird parallel zur bestehenden Strasse quer zum Hang und so klein wie möglich angelegt und führt zu keiner erhöhten Gefährdung der Umwelt.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Grosses öffentliches Interesse an der Sicherheit auf Kantonsstrassen und Gewährleistung der Verkehrsachsen.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die vorhandene Felsböschung wird zurückgesetzt. Dadurch wird kein grundsätzlich neuer Zustand geschaffen, welcher die Natur und Landschaft verändert. In den ersten Jahren wird der neue Felseinschnitt stärker in Erscheinung treten als bisher. Allerdings ist der Bereich nicht gut einsehbar. Das Projekt liegt in einem Gebiet, wo früher traditionell an zahlreichen Stellen Sandstein als Baumaterial abgebaut wurde.

☒ separater Bericht

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

**Rodungsvorhaben:** . Kantonsstrasse K17b Udligenswil-Dierikon, Götzenthalstrasse, 10926 Felseinschnitt Oberdierikonstrasse

### 3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m <sup>2</sup>	Definitiv m <sup>2</sup>	Total Fläche m <sup>2</sup>
Dierikon	671.100 / 216.200	77	Daniel Waser, Allenwinden	450	305	755 0
	/		6036 Dierikon			0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				450 0	305 0	755 0

Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

#### Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m<sup>2</sup> ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungsgesuche, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m <sup>2</sup>
TOTAL	0

755	0
+	
	0
=	
755	0

Massgebliche Rodungsfläche in m<sup>2</sup>

**Frist für Rodung:** 31.12.2020

### 4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m <sup>2</sup>	Realersatz def. Rodung m <sup>2</sup> (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>
Dierikon	671.100 / 216.200	77	Daniel Waser, Allenwinden	450	305	755 0
	/		6036 Dierikon			0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m <sup>2</sup>				450 0	305 0	755 0

**Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n):** 31.12.2022

## Rodungsgesuch

## Gesuchsteller

**Rodungsvorhaben:** . Kantonsstrasse K17b Udligenswil-Dierikon, Götzentalstrasse, 10926 Felseinschnitt Oberdierikonerstrasse

### 5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes für Rodung (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☐ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche: .

Beschrieb der Massnahme: .

Grössenangabe: . m<sup>2</sup> Koordinaten . / .

☐ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

**Frist für Ersatzmassnahmen:** .

### 6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

#### Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

. m<sup>2</sup>

☐ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

. m<sup>2</sup>

☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

. m<sup>2</sup>

### 7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☐ JA ☐ NEIN

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☐ JA ☐ NEIN

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ JA ☐ NEIN

Bemerkungen, Sonstiges

Der Ersatzaufforstungsplan ist Bestandteil des Bauprojektes.  
Die Auflage des Rodungsgesuches erfolgt zeitgleich mit der Projektauflage.

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

### 8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ JA ☒ NEIN

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsbutionen)

☐ JA ☐ NEIN

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ JA ☐ NEIN

Wenn nein, Begründung:

### 9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma Kanton Luzern, Verkehr und Infrastruktur vif

Kontaktperson / Telefon Pius Suter, Projektleiter 041 318 11 60

Adresse (Strasse, PLZ, Ort) Arsenalstrasse 43, Postfach, 6010 Kriens 2 Sternmatt  
pius.suter@lu.ch

Ort, Datum Kriens, 22.7.2016

Unterschrift, Stempel

#### Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000

☒ Detailpläne

☐ Liste Rodungsflächen

☐ Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

☐ Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

☒ Bericht zum Rodungsgesuch

#### Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

## Rodungsgesuch

## Kant. Forstdienst

**Rodungsvorhaben:** Kantonsstrasse K17b Udligenswil-Dierikon, Götzentalstrasse, 10926 Felseinschnitt Oberdierikonerstrasse **Nr.:** .

### 10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde: .

Strasse/Postfach: .

PLZ/Ort: . .

Tel.: .

### 11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV .

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

### 12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☒ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.: . 6 und 7d

Name: Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse  
und Waldmeister Buchenwald (artenarme Ausbildung)

### 13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem? .

**nationaler** Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

**kantonomer** Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

**regionaler** Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

**kommunaler** Bedeutung

☐ JA

☒ NEIN

### 14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☒ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes: .

### 15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ JA

☒ NEIN

### 16 Kantonomer Forstdienst

Die zuständige kantonomer forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in .

Telefonnummer .

E-Mail .

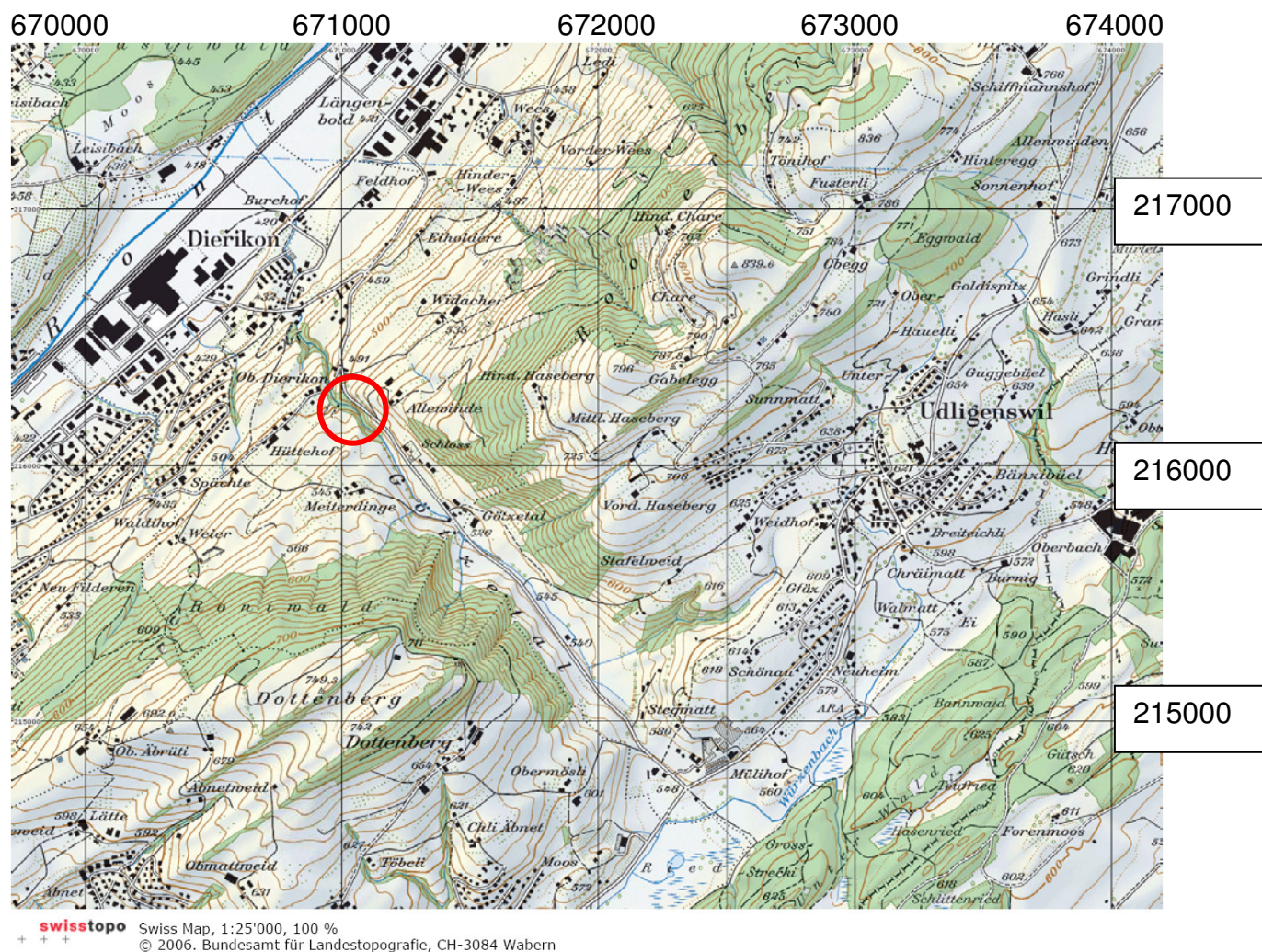
Ort, Datum .

Unterschrift, Stempel .

K17b Udligenswil-Dierikon, Götzenthalstrasse  
10926 Verbesserung Normalprofil, Felseinschnitt Oberdierikonerstrasse

## Beilage zu Rodungsgesuch

Ausschnitt aus Landeskarte 1:25'000,  
Blatt 1150 Luzern und Blatt 1151 Rigi



22.7.2016

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH, Riedweg 3, 6072 Sachseln  
Tel. 041 660 94 71 / 079 726 98 16 E-Mail: [adrian.vonmoos@bluewin.ch](mailto:adrian.vonmoos@bluewin.ch)



K 17b Udligenswil – Dierikon, Götzentalsstrasse  
10926 Verbesserung Normalprofil, Felseinschnitt Oberdierikonerstrasse

## Bericht zum Rodungsgesuch

basierend auf Auflageprojekt



K 17b Blick in Richtung Udligenswil. Foto: Pius Suter, Oktober 2014

**22. Juli 2016**

---

Adrian von Moos, dipl. Forsting. ETH, Riedweg 3, 6072 Sachseln  
Tel. 041 660 94 71 / 079 726 98 16 E-Mail: [adrian.vonmoos@bluewin.ch](mailto:adrian.vonmoos@bluewin.ch)

## 1. Ausgangslage

An der Kantonsstrasse K17b ist eine Verbreiterung im Bereich der Kurve bei km 1.880-2.120. Dazu wird die bergseitige Felsböschung zurückgesetzt. Mit den Massnahmen können gleichzeitig die Verkehrssicherheit verbessert, das Problem des relativ häufigen Steinschlages vermindert und Vorleistungen für den späteren Ausbau der Kantonsstrasse getätigt werden.

Das Bauvorhaben erfordert die definitive Rodung von 305 m<sup>2</sup> Wald. Der Ersatz erfolgt unmittelbar angrenzend an die betroffene Waldfläche.

## 2. Wald

### 2.1 Waldfeststellung

Die Überprüfung der Waldfläche wurde von Revierförster Renatus Birrer vorgenommen und auf der Planskizze vom 30.10.2014 festgehalten. Die festgestellte neue Abgrenzung des Waldes wurde vom Nachführungsgeometer Hans Ammann, Hochdorf, am 20.11.2014 auf dem Katasterplan aktualisiert.

Neu gilt der schmale gegen Norden verlaufende Gehölzstreifen nicht mehr als Wald, sondern als Hecke, bzw. Feldgehölz.

### 2.2 Rodung von Wald

Die geplanten Bauarbeiten erfordern folgende Waldrodungen:

	Rodungsfläche temporär	Rodungsfläche definitiv	Total
Parzelle Nr. 77 Daniel Waser, Allenwinden, 6036 Dierikon	450 m <sup>2</sup>	305 m <sup>2</sup>	755 m <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>450 m<sup>2</sup></b>	<b>305 m<sup>2</sup></b>	<b>755 m<sup>2</sup></b>

### Beschreibung der betroffenen Waldfläche:

Bereich	Beschreibung	Quelle
Höhenlage	520 m ü.M.	LK 25'000
Waldfunktion	Naturvorrangfläche, kein Schutzwald	rawi, geoportal
Natur- und Kulturobjekte im Wald	Wertvoller Lebensraum H3	rawi, geoportal
Waldgesellschaft	Nr. 6 Waldmeister-Buchenwald mit Hainsimse Nr. 7d Waldmeister-Buchenwald (artenarme Ausbildung)	rawi, geoportal
Waldbestand	Jungwald, hauptsächlich bestehend aus <u>Hasel</u> , <u>Esche</u> , 2-6 m hoch und dichtem Brombeerbewuchs. Der zu rodende Bereich oberhalb der Kantonsstrasse wurde vor einigen Jahren zu Gunsten der Sicherheit auf einer Breite von rund 15 m vollständig verjüngt. Daher sind keine hohen Bäume mehr vorhanden.	vor Ort beurteilt, Herbst 2014
Gehölzarten	<u>Hasel</u> , <u>Esche</u> mit einzelnen Eichen, Holunder, 2-6 m hoch. Bodenvegetation: dichter Brombeerbewuchs.	vor Ort beurteilt, Herbst 2014
Nachbarbestand	Die oben angrenzende Waldfläche misst ca. 20x25 m. Baumarten: Fichte, Lärche und einzelne Nussbäume, BHD ca. 25-45 cm. Am	vor Ort beurteilt, Herbst 2014



	Waldrand Hasel, Hartriegel und Brombeeren. Der Bestand ist stabil. Die Rodung dürfte keine grössere Instabilität bewirken.	
Spezielles	Holzerei nur möglich, wenn mindestens die bergseitige Fahrspur der Kantonsstrasse gesperrt wird.	

### 2.3 Ersatzaufforstung Rodungsfläche temporär

Die temporäre Rodungsfläche wird an gleicher Stelle flächengleich wieder aufgeforstet. Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Pflanzung	Auf der temporären Rodungsfläche werden die vorhandenen Gehölze bei der Rodung nur gerade auf den Stock gesetzt. Bei den vorhandenen Hasel und Eschen werden sich daher im Folgejahr Stockausschläge bilden und die temporäre Rodungsfläche wird in wenigen Jahren wieder gleich aussehen wie vor der Rodung. Die Stockausschläge sollen ergänzt werden der Pflanzung von einzelnen Eiben: → total 20 Stk. Eiben (Grösse 25-50 cm) an geeigneten Stellen → Pflanzabstand 3-6 m, jede Pflanze zur besseren Auffindbarkeit bei der Pflege mit einem Pfahl markieren.		
Pflege	Gepflanzte Eiben während 10 Jahren jährlich 1x ausmähen bzw. freistellen. Hochwachsende Bäume und ökologisch unerwünschte Pflanzen periodisch entfernen. Es wird empfohlen, die Pflege an eine spezialisierte Forstunternehmung zu vergeben.		
Kostenschätzung	Pflanzung von Eiben	20 Stk. à Fr. 25.--	Fr. 500.--
	Pfähle zur Markierung	20 Stk. à Fr. 5.--	Fr. 100.--
	Nachpflanzung bei Ausfall		Fr. 150.--
	Pflege	10 Jahre à Fr. 300.--	Fr. 3'000.--
	Total		Fr. 3'750.-- entspricht ca. 9 Fr./m2
=====			

### 2.4 Ersatzaufforstung Rodungsfläche definitiv

Die definitive Rodungsfläche wird in unmittelbarer Nähe flächengleich aufgeforstet. Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Ersatzfläche	Die Ersatzfläche grenzt südlich an die bestehende Waldfläche an. Sie liegt zwischen der Kantonsstrasse und der alten Zufahrtsstrasse zum Hof Allenwinden. Das steile Wiesland ist Landwirtschaftliche Nutzfläche LN und wird heute extensiv genutzt. Der Oberboden hat eine Stärke von schätzungsweise 10-50 cm und eignet sich gut für die Bepflanzung. Darunter steht vermutlich Sandsteinfels an.		
Pflanzung	Gepflanzt werden halbhochwachsende Bäume wie Feldahorn und einheimische Sträucher wie wolliger Schneeball, Liguster usw. (z.B. Sortiment Forstbaumschule Lobsigen BE). Auf der Böschungsoberkante sollen diverse Wildrosenarten gepflanzt werden. Die 3 bestehenden Nussbäume oben sollen stehen gelassen werden. Bei einem Pflanzabstand von 1 m werden total rund 300 Pflanzen benötigt (50 Stk. halbhochwachsende Bäume + 300 Stk. Sträucher). Die einzelnen Arten werden einzeln gemischt oder in kleinen Gruppen von 2-5 Stück gepflanzt. Die Pflanzfläche wird südlich mit Pfählen abgegrenzt. Auf Verbissschutzmassnahmen kann verzichtet werden.		
Pflege	Gepflanzte Bäume und Sträucher während 10 Jahren jährlich 1x ausmähen bzw. freistellen. Ökologisch unerwünschte Pflanzen periodisch entfernen. Es wird empfohlen, die Pflege an eine spezialisierte Forstunternehmung zu vergeben.		

Kostenschätzung	Pflanzung von Bäumen	50 Stk. à Fr. 8.--	Fr. 400.--
	Pflanzung von Sträuchern	300 Stk. à Fr. 8.--	Fr. 2'400.--
	Nachpflanzung bei Ausfall		Fr. 500.--
	Abgrenzung		Fr. 100.--
	Pflege	10 Jahre à Fr. 350.--	Fr. 3'500.--
	-----		
	Total		Fr. 7'900.--
			entspricht ca. 23 Fr./m2
	=====		

Die Lage und die Massnahmen wurden von Adrian von Moos am 27.11.2014 vor Ort mit dem Eigentümer und Bewirtschafter Daniel Waser besprochen.

Daniel Waser anerkennt die Notwendigkeit der Massnahmen. Er merkt an, dass neben der eigentlichen Baufläche zusätzlich auch die Fläche für die Ersatzaufforstung auf seinem Grundstück beansprucht wird, was Auswirkungen auf die Landwirtschaftliche Nutzfläche LN und die Direktzahlungen haben wird. Bei allfälligen Landerwerbsverhandlungen sei dieser doppelten Beanspruchung Rechnung zu tragen.



Blick auf die Ersatzaufforstungsfläche zwischen Kantonsstrasse und alter Zufahrtsstrasse zum Hof Allenwinden.

## 2.5 Sicherung der Ersatzaufforstungsflächen

Die Ersatzaufforstungsflächen gelten als Waldareal und sind über die Waldgesetzgebung geschützt.

### 3. Hecken

Bis zur Beurteilung durch den Revierförster vom 30.10.2014 galt die gesamte, zum Teil schmale Gehölzfläche im Baubereich als Waldareal (siehe Punkt 2.1). Sie ist daher auf dem Zonenplan nicht als Hecke, sondern als Wald bezeichnet. Mit der Neubeurteilung gilt nur noch der südliche Teil der Gehölzfläche als Wald. Der nördliche Teil gilt neu als Hecke oder Feldgehölz, welche gemäss kantonaler Heckenschutzverordnung geschützt sind. Bei einer Rodung ist entsprechend Ersatz zu leisten.

Die geplanten Bauarbeiten erfordern die Rodung eines Teilbereichs der bestehenden Hecke im Umfang von 235 m<sup>2</sup> (45 m<sup>2</sup> auf Parzelle Nr. 76 und 190 m<sup>2</sup> auf Parzelle Nr. 77). Die Hecke besteht aus folgenden Gehölzen:

- Esche, Weide, Birke, vereinzelt Feldahorn, Kirsche, Eiche, Buche 3-7 m hoch
- Hasel und Brombeere 2-5 m hoch; an westlicher Ecke: 1 Fichte BHD ca. 50 cm
- Felsböschung: grösstenteils kahl.

Als Ersatzmassnahme geplant sind:

- Pflanzung von Sträuchern auf oberer Böschungskante mit 10-15 verschiedenen einheimischen Straucharten und 4-5 verschiedenen einheimischen Wildrosenarten (= total mehr als die doppelte Anzahl der heute vorhandenen Arten).
- Die neu entstehende Felsböschung wird als Ruderalfläche der natürlichen Besiedlung durch verschiedene Pflanzenarten überlassen, z.B. Moose, Farne usw.
- Flächenbilanz: Neupflanzung Hecke (70 m<sup>2</sup>) + Ruderalflächen (400 m<sup>2</sup>) = total 470 m<sup>2</sup> (entspricht doppelter Fläche der zu rodenden Hecke).

#### Ersatzmassnahmen:

Ersatzfläche	Die Ersatzfläche liegt auf der neuen oberen Böschungskante. Hier kann die südlich gelegene, kleine Waldfläche wieder mit der nördliche gelegenen, bestehenden Hecke verbunden werden. Das steile Wiesland ist Landwirtschaftliche Nutzfläche LN und wird heute als Heuland und als Herbstweide genutzt. Der Oberboden hat eine Stärke von schätzungsweise 10-20 cm, ist recht trocken, eignet sich aber gut für die Bepflanzung. Darunter steht vermutlich Sandsteinfels an.																												
Pflanzung	Gepflanzt werden einheimische Sträucher wie wolliger Schneeball, Liguster usw. (z.B. Sortiment Forstbaumschule Lobsigen BE). Auf der Böschungsoberkante sollen diverse Wildrosenarten gepflanzt werden. Auf die Pflanzung von Bäumen wird an dieser recht exponierten Stelle oberhalb der Kantonsstrasse verzichtet. Es ist damit zu rechnen, dass sich zwischen den gepflanzten Sträuchern verschiedene Baumarten natürlich ansamen werden. Die zu fällende Fichte an der westlichen Ecke soll durch Pflanzung von 2 Eichen (200-300 cm hoch) ersetzt werden. Die neu entstehende Felsböschung soll der natürlichen Wiederbesiedlung überlassen werden. Bei einem Pflanzabstand von 1 m werden total rund 100 Pflanzen benötigt. Die einzelnen Arten werden einzeln gemischt oder in kleinen Gruppen von 2-5 Stück gepflanzt. Die Böschungsoberkante ist in diesem Bereich mit einem massiven Zaun zu sichern. Auf Verbissschutzmassnahmen kann verzichtet werden.																												
Pflege	Gepflanzte Sträucher und Naturverjüngung während 10 Jahren jährlich 1x ausmähen bzw. freistellen. Ökologisch unerwünschte Pflanzen periodisch entfernen. Es wird empfohlen, die Pflege an eine spezialisierte Forstunternehmung zu vergeben.																												
Kostenschätzung	<table> <tr> <td>Pflanzung von Eichen inkl. Pfählung und Schutz</td><td>2 Eichen à Fr. 700.--</td><td>Fr. 1'500.--</td></tr> <tr> <td>Pflanzung von Sträuchern</td><td>100 Stk. à Fr. 8.--</td><td>Fr. 800.--</td></tr> <tr> <td>Nachpflanzung bei Ausfall</td><td></td><td>Fr. 700.--</td></tr> <tr> <td>Zaun</td><td></td><td>bauseits</td></tr> <tr> <td>Pflege</td><td>10 Jahre à Fr. 200.--</td><td>Fr. 2'000.--</td></tr> <tr> <td colspan="3">-----</td></tr> <tr> <td>Total</td><td></td><td>Fr. 5'000.--</td></tr> <tr> <td></td><td></td><td>entspricht ca. 50 Fr./m<sup>2</sup></td></tr> <tr> <td colspan="3">=====</td></tr> </table>		Pflanzung von Eichen inkl. Pfählung und Schutz	2 Eichen à Fr. 700.--	Fr. 1'500.--	Pflanzung von Sträuchern	100 Stk. à Fr. 8.--	Fr. 800.--	Nachpflanzung bei Ausfall		Fr. 700.--	Zaun		bauseits	Pflege	10 Jahre à Fr. 200.--	Fr. 2'000.--	-----			Total		Fr. 5'000.--			entspricht ca. 50 Fr./m <sup>2</sup>	=====		
Pflanzung von Eichen inkl. Pfählung und Schutz	2 Eichen à Fr. 700.--	Fr. 1'500.--																											
Pflanzung von Sträuchern	100 Stk. à Fr. 8.--	Fr. 800.--																											
Nachpflanzung bei Ausfall		Fr. 700.--																											
Zaun		bauseits																											
Pflege	10 Jahre à Fr. 200.--	Fr. 2'000.--																											
-----																													
Total		Fr. 5'000.--																											
		entspricht ca. 50 Fr./m <sup>2</sup>																											
=====																													

Die gepflanzte Hecke ist über die Naturschutzgesetzgebung geschützt.

Sachseln, 22.7.2016

A handwritten signature in blue ink, reading "A. von Moos". The signature is written in a cursive, flowing style.

Adrian von Moos